

SCHNEIDER, Günter. Leipzig. Direktor der Sonderschuleinrichtung für Körperbehinderte in Leipzig.

LDPD-Fraktion. Mitglied des Ausschusses für Allgemeine Angelegenheiten.

Geboren am 9. 9. 1923 in Leipzig als Sohn eines Angestellten. Volksschule und Oberschule in Leipzig. Kriegsdienst, Gefangenschaft. 1946 LDPD und FDGB. 1946—1947 Teilnahme an einem Ausbildungslehrgang für Geschichtslehrer an Grundschulen in Leipzig. 1948 1. Lehrprüfung. 1949 stellvertretender Schulleiter und 1950 Schulleiter in Leipzig. 1950 2. Lehrprüfung für das Lehramt an der Grundschule mit Wahlfach Geschichte und Mitglied der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft. 1950—1952 Stadtverordneter und stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher in Leipzig. 1950—1953 Fernstudium an der Deutschen Akademie für Staats- und Rechtswissenschaft „Walter Ulbricht“; 1954 Staatsexamen an der juristischen Fakultät. 1951—1953 Schulrat in Leipzig. 1952—1954 Mitglied des Bezirkstages und des Rates des Bezirkes Leipzig. Seit 1953 Direktor der Sonderschuleinrichtung für Körperbehinderte (Krankenhauschule) in Leipzig. Seit 1954 Mitglied des Zentralvorstandes und des Politischen Ausschusses des Zentralvorstandes sowie Vorsitzender des Bezirksverbandes Leipzig der LDPD; ferner Mitglied des Bezirksvorstandes Leipzig der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft und des Bezirksausschusses Leipzig der Nationalen Front des demokratischen Deutschland. Seit 1954 Mitglied der Volkskammer (stellvertretender Vorsitzender der LDPD-Fraktion; 1954—1958 Mitglied des Gnadenausschusses). 1955 Attestation der Qualifikation als Sonderschullehrer (Fachgebiet Körperbehindertenpädagogik). 1956 GST.

1952, 1953, 1957 und 1958 Medaille „Für ausgezeichnete Leistungen“, 1954 Karl-Friedrich-Wilhelm-Wander-Medaille in Bronze, 1955 Ehrenzeichen für Deutsch-Sowjetische Freundschaft, 1956 Ehrennadel der Nationalen Front des demokratischen Deutschland, 1957 Pestalozzi-Medaille für treue Dienste und Ernst-Moritz-Arndt-Medaille, 1958 Vaterländischer Verdienstorden in Bronze.

SCHNITZLER, Hans. Berlin. Mitglied des Büros des Präsidiums des Nationalrates der Nationalen Front des demokratischen Deutschland.

DBD-Fraktion. Mitglied des Rechtsausschusses.

Geboren am 18. 2. 1908 in Rom als Sohn eines Staatsbeamten. Gymnasium in Berlin. Studium der Rechtswissenschaft an den Universitäten Bonn und Göttingen. Angestellter. Illegale anti-